

NVS

Nahverkehrservicegesellschaft
Thüringen mbH



Arne Behrens



Thüringen Mobil

im Spannungsfeld zwischen ICE-Knoten und regionaler Anbindung

Bahnhof Rennsteig, 11.06.2016



Inhalt

- 1 Verantwortlichkeiten im öffentlichen Verkehr Thüringens**
- 2 NVS - Aufgaben und Zuständigkeiten**
- 3 Verknüpfung von StPNV und SPNV**
- 4 Sonstige Mobilitätsketten rund um den SPNV**
- 5 Ausblick**



Verantwortlichkeiten im öffentlichen Verkehr Thüringens

1. Verantwortlichkeiten im öffentlichen Verkehr (ÖV) Thüringens

- **ÖPNV-Gesetz Freistaat Thüringen**
 - kommunale Aufgabenträger (Kreise und kreisfreie Städte) verantworten den StPNV (straßengebundener ÖPNV, Bus, Tram)
 - Freistaat Thüringen ist Aufgabenträger für den SPNV (Schienenpersonennahverkehr), NVS berät und unterstützt den Freistaat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben

- **Die Verantwortlichkeit für den eigenwirtschaftlichen Fernverkehr (Bus und Bahn) liegt beim jeweiligen Unternehmer**

- **Weitere Rahmenfaktoren für die Verknüpfung von Bussen und Bahnen**
 - Kommunale Aufgabenträger sind häufig auch Schulträger - diesen lokalen Busverkehr werden überwiegend auf den Schülerverkehr ausgerichtet (siehe auch Finanzierungsgrundlage)
 - Regionale Busverkehre sind auf unterschiedliche Bedürfnisse ausgerichtet (z. B. auch Tourismus)
 - Lokale und regionale Busverkehre häufig entkoppelt (z. B. Standorte Busbahnhöfe)
 - Bus und Bahn gehen zunehmend aufeinander zu (aber auch abhängig von Personen)
 - Freistaat und/oder NVS fördern sonstige Verknüpfungen zwischen Verkehrsträgern (z. B. P&R, informatorisch auf Basis thüringenweite Datendrehscheibe, Kooperationsfinanzierung VMT)



NVS - Aufgaben und Zuständigkeiten

NVS - Aufgaben und Zuständigkeiten

■ Landesgesellschaft

- Gründung: 1996
- Gesellschafter: Freistaat Thüringen und Thüringischer Landkreistag

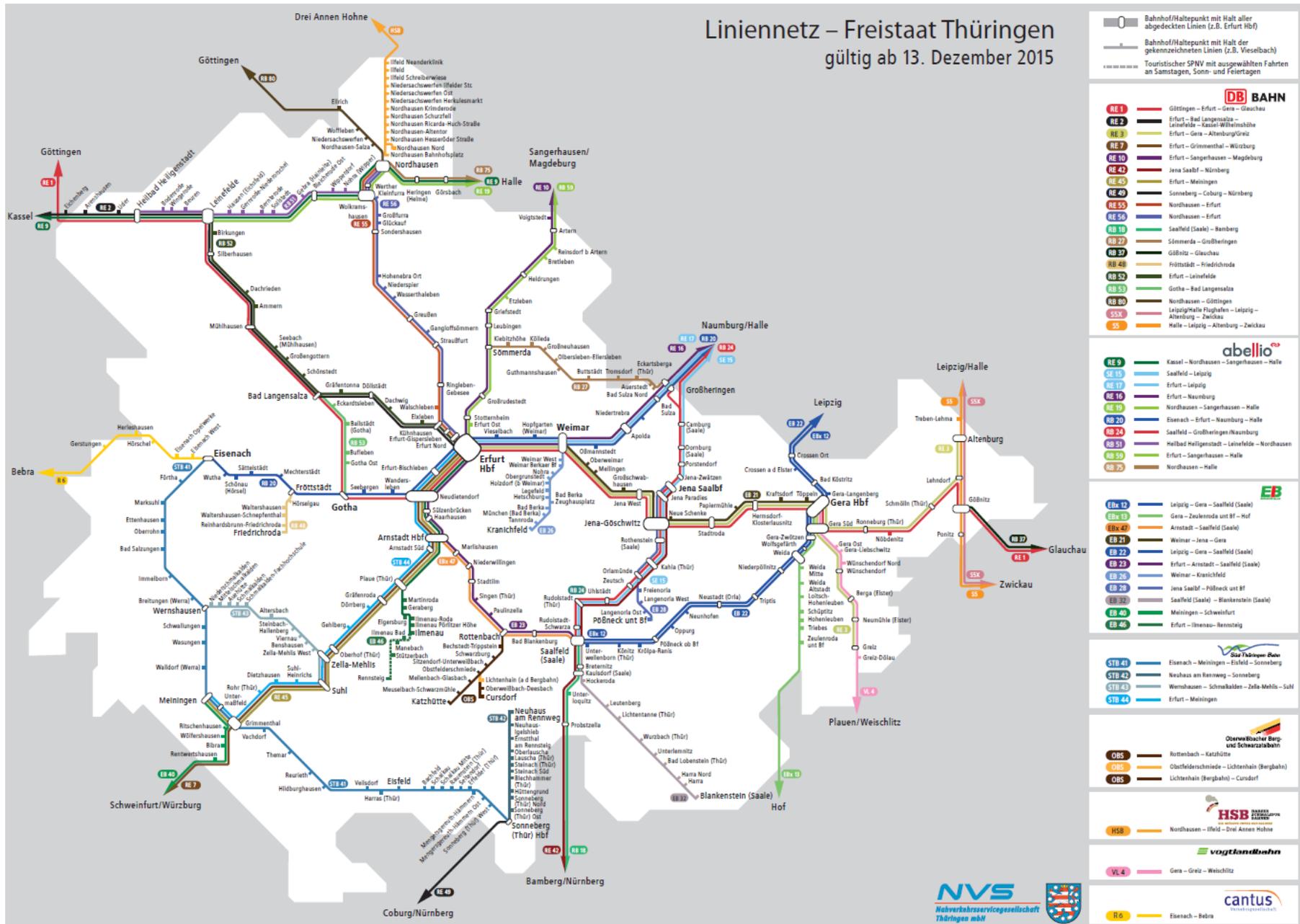
■ Aufgaben

- Planung und Weiterentwicklung des Nahverkehrs auf der Schiene
- ganzheitliche Koordination von ÖPNV-Angeboten
- Infrastrukturplanung (Strecken, Stationen) für den Thüringer Eisenbahnverkehr
- Durchführung von Ausschreibungen im SPNV
- Bestellung des Fahrplan-Angebots bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)
- Vertragsmanagement
- Qualitätsmanagement der erbrachten Leistungen von EVU
- Abstimmungen mit allen Akteuren im Eisenbahnbereich und im ÖPNV (Regional- und Stadtbus, Straßenbahn) -> landesweites Busnetz
- Abstimmung mit benachbarten Bundesländern, um attraktive länderübergreifende Angebote umzusetzen
- Beratung und Unterstützung des Fachministeriums in allen Fragen des SPNV
- Beratung von Kommunen bei der städtebaulichen Entwicklung des Bahnhofsumfeldes (Anwendung ÖPNV-Investitionsprogramm und Bahnhofverschönerungsprogramm)
- Übergreifendes Marketing für den SPNV in Thüringen -> Entwicklung Dachmarke
- Kooperation mit der Thüringer Tourismus Gesellschaft und weiteren Touristischen Leistungsträgern -> neue ThüringenCard, Vermarktung Rennsteig, Vermarktung Hohe Schrecke

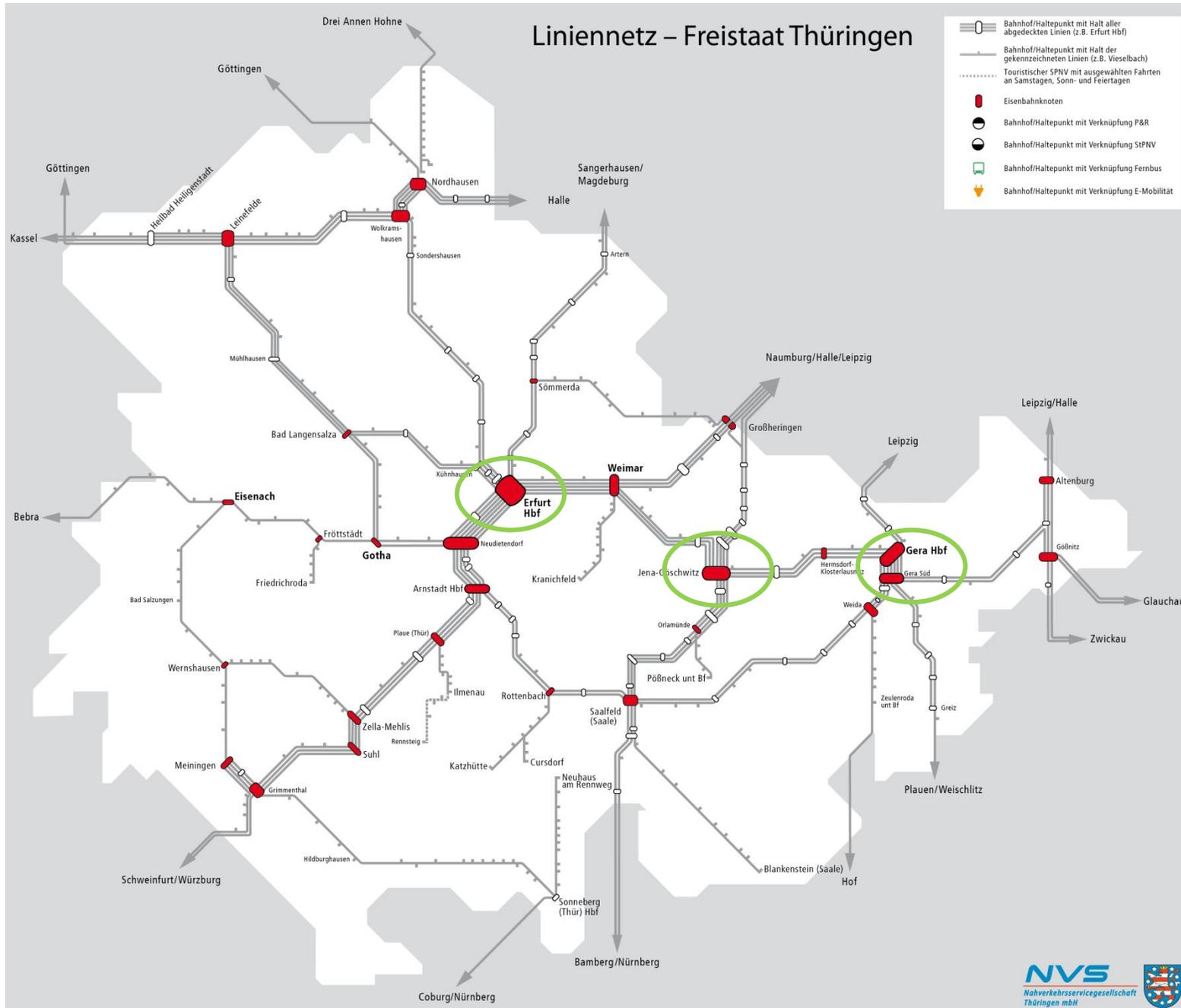


Verknüpfung von StPNV und SPNV

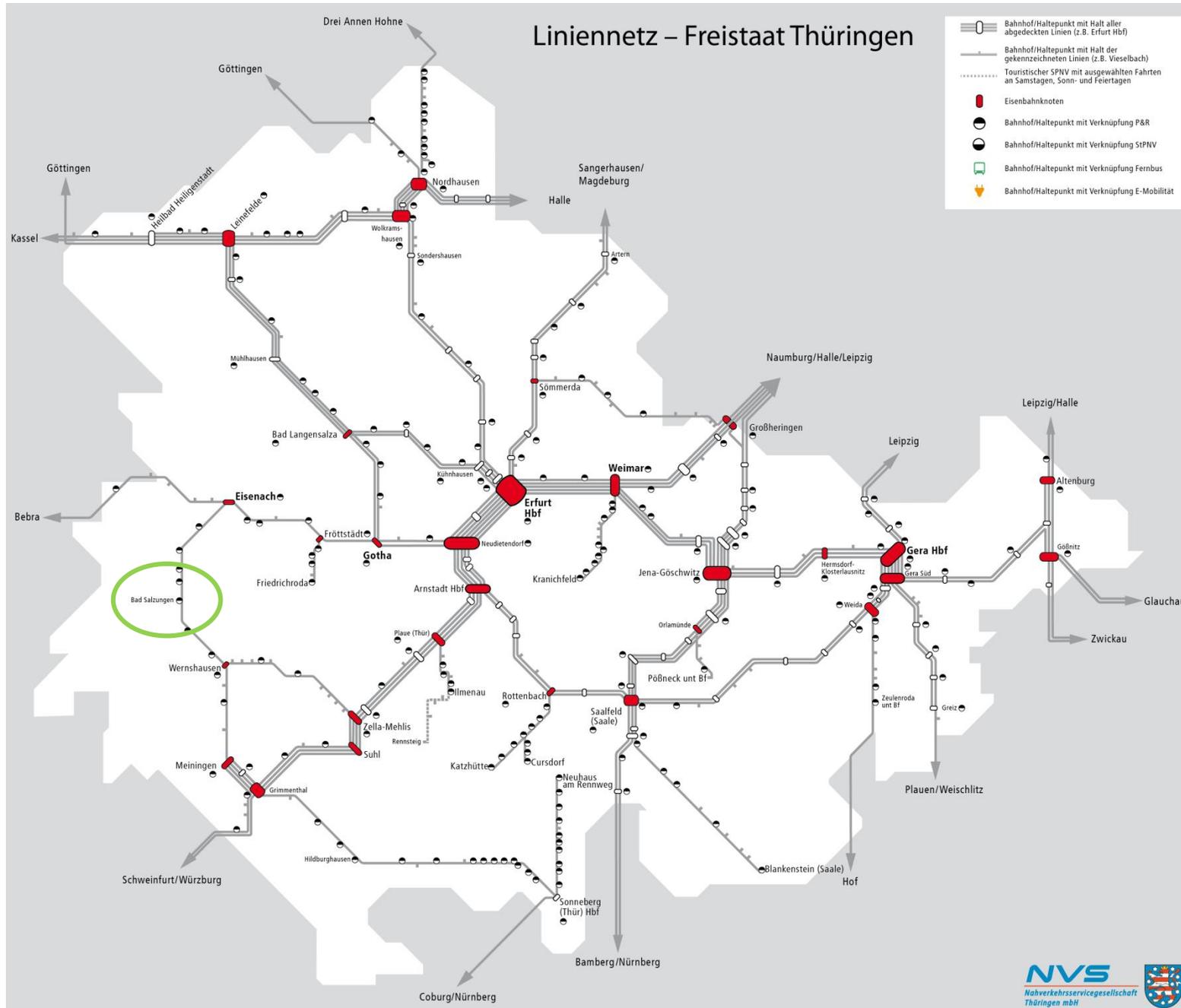
Verknüpfung von Bussen und Bahnen - SPNV Liniennetz Fahrplan 2016



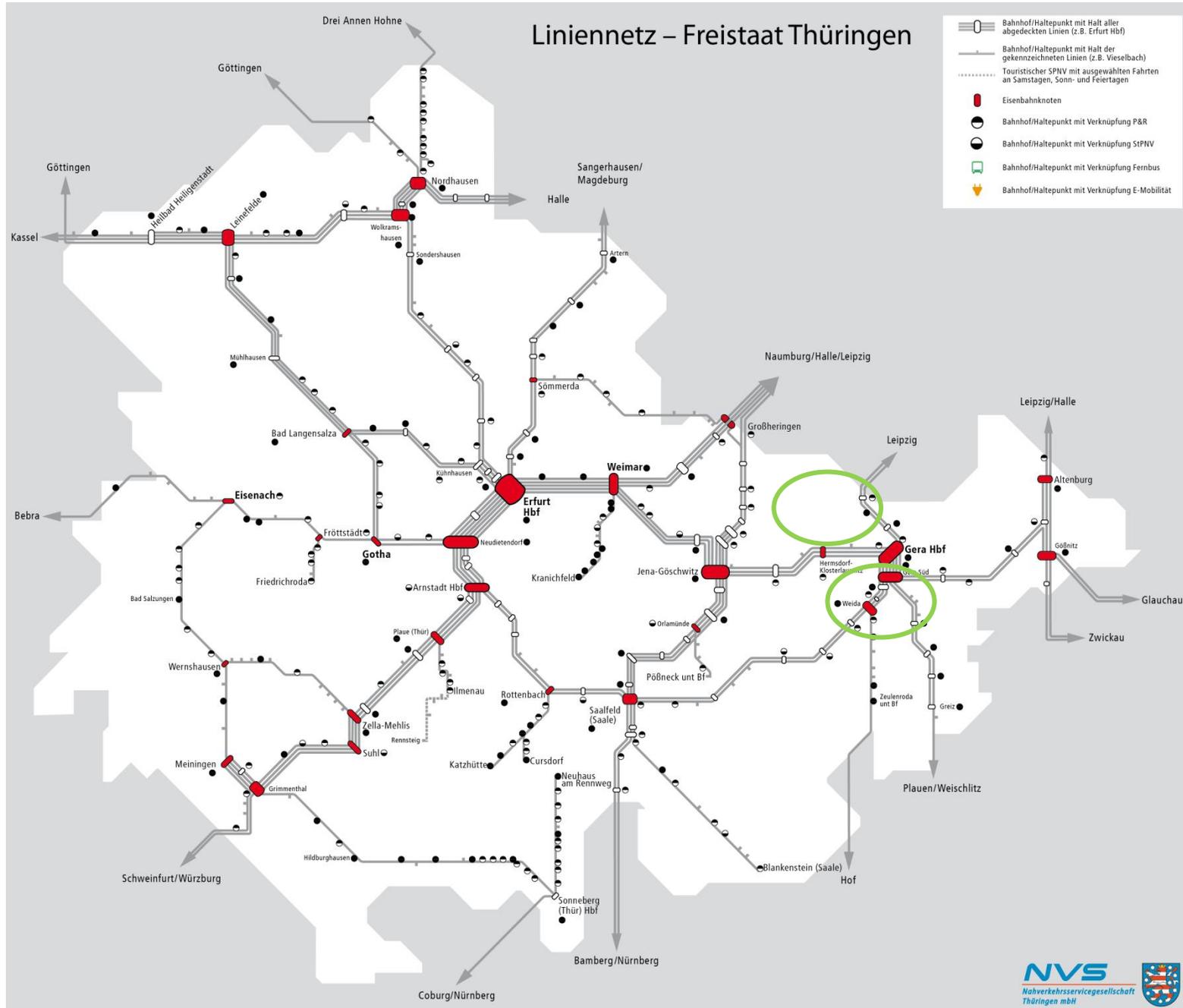
Verknüpfung von Bussen und Bahnen - SPNV



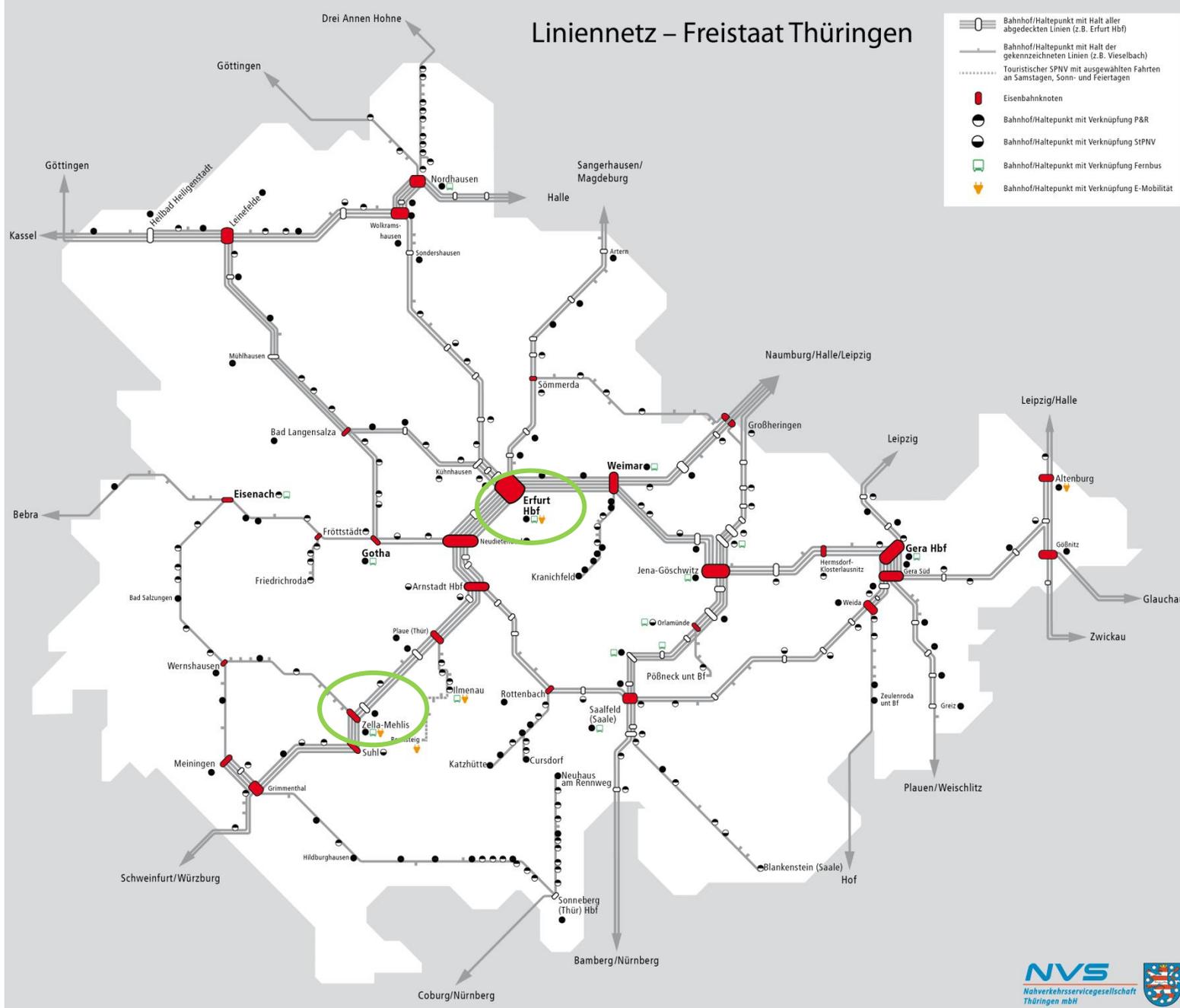
Verknüpfung von Bussen und Bahnen - SPNV + P&R



Verknüpfung von Bussen und Bahnen – SPNV + P&R + StPNV



Verknüpfung von Bussen und Bahnen – SPNV + P&R + StPNV + Fernbus + E-Mobilität ...



Zusammenfassung der relevanten Ergebnisse des Moduls Urlaubsmobilität der Reiseanalyse 2015 (II)



An- und Abreise (Exkurs: Kurzurlaubsreisen 2 bis 4 Tage)

- Verkehrsmittelnutzung: Im Jahr 2014 wurden 15% aller Kurzurlaubsreisen und 18% der Kurzurlaubsreisen im Inland mit der Bahn unternommen. Mit einem Bahnanteil von 15% liegt Mitteldeutschland ein wenig unterhalb des Inlands-Schnitts, der allerdings durch den hohen Bahnanteil der Großstädte (23%) beeinflusst wird (zum Vergleich: restliches Deutschland 13%).
- Die Verkehrsmittelwahl hängt nicht nur von der besuchten Region, sondern auch von der Reiseart ab. Vor dem Hintergrund der hohen Marktanteile der Bahn bei den Reisearten, die für Kurzurlaubsreisen nach Mitteldeutschland typisch sind (Städte-, Besuchs- und Kulturreisen), erscheint eine weitere Steigerung des ÖV-Anteils in Mitteldeutschland möglich. Um detaillierte Aussagen treffen zu können, ist eine spezifische Untersuchung des Themas notwendig.

Mobilität vor Ort (Urlaubsreisen 5 Tage+)

- Verkehrsmittelwahl: In der Urlaubsregion sind die Gäste vor allem mit dem eigenen PKW, häufig aber auch mit dem ÖPNV unterwegs. Im Schnitt werden dort 1,6 Verkehrsmittel genutzt. Das Reiseziel und das Haupt-Anreiseverkehrsmittel haben einen deutlichen Einfluss auf die Verkehrsmittelwahl vor Ort: So nutzen 63% der Bahnurlauber vor Ort den ÖPNV – aber nur 14% derjenigen, die mit dem PKW anreisen. Mit einem ÖPNV-Anteil von 26% liegt Mitteldeutschland im regionalen Ranking direkt hinter den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen. Der Bahn-Fernverkehr wird von 3% der Mitteldeutschland-Urlauber vor Ort genutzt (Inlandsschnitt ebenfalls 3%).
- Soziodemographie der ÖPNV-Nutzer: Im Vergleich zu den Nicht-Nutzern sind diejenigen, die vor Ort öffentliche Verkehrsmittel genutzt haben, seltener in der Familienphase und gehören etwas seltener höheren sozialen Schichten an. Sie wohnen etwas häufiger in Großstädten mit 100.000 Einwohnern und leben etwas häufiger in Haushalten ohne PKW bzw. ohne Internetzugang. Zudem ist der Frauenanteil in dieser Gruppe etwas höher.
- Reiseverhalten der ÖPNV-Nutzer: Die meisten ÖPNV-Nutzer sind mit dem PKW angereist (52%) und nutzen diesen auch vor Ort – zusätzlich zum ÖPNV. Sie übernachten deutlich seltener in Ferienwohnungen oder Ferienhäusern und dafür häufiger bei Verwandten/Bekanntem, geben aber trotzdem verhältnismäßig viel Geld aus. Die Mehrzahl ist in Begleitung unterwegs, der Anteil der Alleinreisenden ist jedoch höher als bei den Nicht-Nutzern. Urlaubsaktivitäten, die bei ÖPNV-Nutzern vergleichsweise hoch im Kurs stehen, sind der Besuch von kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten, Einkaufsbummel und Ausflüge in die Umgebung.

Quelle: Reiseanalyse 2015, Auswertung Mitteldeutschland, Urlaubsreisen, 7720 Interviews



Ausblick

- **Netz landesweit bedeutsamer Buslinien ab 2017**
 - Basis neue Finanzierungsrichtlinie von Dezember 2015 und erweitertes Aufgabenspektrum der NVS zum Controlling des Netzes landesweit bedeutsamer Buslinien
 - NVS prüft und berät, z. B. hinsichtlich Qualitätskriterien, z. B. Anzahl Busverbindungen und Vertaktung, Übergang StPNV zum SPNV etc.
 - Kreise und kreisfreie Städte bleiben Aufgabenträger des StPNV

- **Verkehrsträgerübergreifende E-Verknüpfungen ab Herbst 2016**
 - Testbetrieb thüringenweite Datendrehscheibe mit Auskunftssystem, lokal differenzierten Solldaten läuft, ab Dezember 2016 mit vielen Echtzeitdaten
 - ab Herbst 2016 „Qixxit Thüringen“ (z. B. inklusive Car-Sharing, Fernbus, zusätzlichen Orientierungshilfen wie POIs und Karten), Kooperation von NVS, BBT, VMT und TTG
 - bundesweites Projekt DELFI (kontinuierliche Weiterentwicklung, z. Zt. eindeutige Haltestellenbezeichnung, zukünftig auch Tarifinformationen geplant)
 - Prüfung vertrieblich innovativer Lösungen zur Absenkung von Zutrittsbarrieren zum ÖV (z. B. E-Ticket VMT, Neuausrichtung „Touch & Travel“)

- **Verknüpfung „integrierter Fernverkehr“ ab 2018**
 - ab Dezember 2018 auf der Mitte-Deutschland-Verbindung
 - ab Dezember 2023 auf der Saalbahn

- **Hochwertiger Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bindet die Regionen an die ICE-Knoten Eisenach, Erfurt, Halle/Leipzig ab Dezember 2017 an, z. B.**
 - **Überplanung Saale-Thüringen-Südharz- Netz (STS) mit Ziel Verzahnung zwischen Nah- und Fernverkehr weiter zu optimieren (z. B. IC-Linie 61 ab 12/2023) und die Vernetzung zwischen den Knoten Eisenach, Erfurt, Jena, Halle/Leipzig und Magdeburg voranzutreiben**
- **Neue RE-Linie Jena – Naumburg – Halle zur Anbindung an den ICE-Knoten Halle in Richtung Berlin, Magdeburg und Flughafen**
- **Wichtige Abellio-Linien**
 - **RE Erfurt – Weimar – Naumburg – Leipzig im 2-h-Takt**
 - **RE Saalfeld – Jena – Naumburg – Leipzig im 2-h-Takt**
 - **RE Erfurt – Weimar – Naumburg – Halle im 2-h-Takt**
 - **RB Saalfeld – Jena – Großheringen im 2-h-Takt**
- **Neue RE-Linie Erfurt – Arnstadt – Zella-Mehlis und direkte Weiterführung nach Schmalkalden – Wernshausen zur Anbindung der Region Südthüringen an Erfurt**
- **Neue RE-Linie Erfurt - Arnstadt – Ilmenau (Einzellagen HVZ) und Start Dieselnetz Südthüringen**

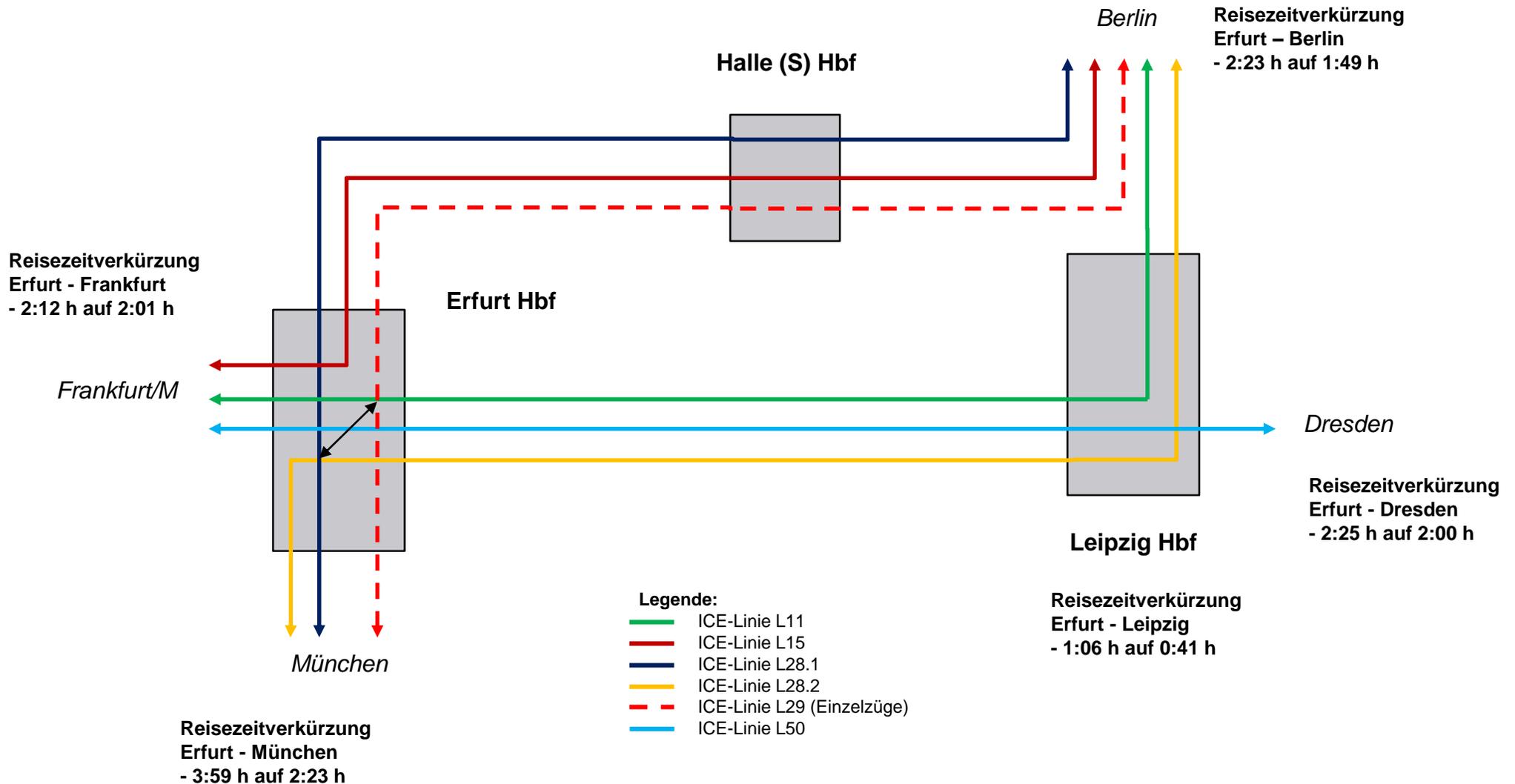
■ Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) ab Dezember 2017

- Eröffnung der Neubaustrecke VDE 8.1 Ebensfeld - Erfurt führt zu neuer Linienführung im Fernverkehr
- Erhebliche Reisezeitverkürzungen auf der Achse Berlin - Leipzig / Halle – Erfurt – Nürnberg - München
- ICE-Linie 28 verkehrt nicht mehr durch das Saaletal und über den Frankenwald
- Entfall der Fernverkehrshalte Naumburg, Jena, Saalfeld und Lichtenfels

■ Fernverkehrslinien Thüringen

- ICE 11 Stuttgart – Frankfurt – Fulda – Eisenach – Erfurt – Leipzig – Berlin
- ICE 15 Frankfurt – Erfurt – Halle – Berlin
- ICE-Linie 28.1 München – Ingolstadt – Nürnberg – Erfurt – Halle – Berlin – Hamburg
- ICE-Linie 28.2 München – Augsburg – Nürnberg – Erfurt – Leipzig – Berlin – Hamburg
- ICE-Linie 29 München – Nürnberg – Erfurt – Halle – Berlin (Einzellagen)
- ICE-Linie 50 Wiesbaden – Frankfurt – Fulda – Eisenach – Gotha – Erfurt – Leipzig – Dresden
- IC-Linie 51 Ruhrgebiet – Kassel – Bebra – Eisenach – Erfurt – Weimar – Jena – Gera (Einzellagen)

Der ICE-Knoten Erfurt-Thüringen als zentrales Drehkreuz des Schienenpersonenverkehrs in Mitteldeutschland





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !